

Acht päpstliche Privilegien.

Mitgetheilt von P. Ewald.

Als ich im Herbst 1875 in einigen deutschen Archiven den Bestand der päpstlichen Originalurkunden bis zum 12. Jahrhundert behufs diplomatischer Behandlung untersuchte, fand ich noch hier und da ein unbeachtetes oder wenigstens unedirtes Privileg. Die bevorstehende neue Ausgabe der Jaffé'schen Papstregesten veranlasst mich, das Unbekannte an dieser Stelle mitzuthemen. Für die Regesten ist es gewiss wünschenswerth, wegen der Citate die Papst-Urkunden möglichst zahlreich publicirt vor sich zu sehen, und wäre es auch passender, jene in ihren verschiedenen heimathlichen Localzeitschriften zu ediren, so leitete mich der practische Zweck des schnelleren Erscheinens und der Gesichtspunkt, dass päpstliche Urkunden ein mehr als locales Interesse für sich in Anspruch nehmen. Auf die 7 Papstbullen für Deutschland lasse ich eine 8. für Spanien folgen, zu deren Kenntniss ich durch die Güte des Herrn Prof. Wattenbach gelangte.

I.

Papst Alexander II. bestätigt auf Bitten des Bischofs Udo von Toul sämmtliche Besitzungen und Rechte der Kirche des heil. Gengulf. 1069. Mai 5. Lateran.

† Alexander episcopus servus servorum dei dilecto in Christo fratri Udoni Leuchorum¹⁾ episcopo perpetuam in domino salutem.

Ex consideratione sedis, cui licet indigni presidemus, circa salutem omnium ecclesiarum cotidiana sollicitudine nos convenit vigilare, et earum iura munimine apostolice protectionis inlesa servare. Unde quia religio tua postulavit a nobis, quatinus basilicam in nomine S. Gengulfi titulata, quam S. Gerardus predecessor tuus ad usum deo inibi servientium edificavit, et fraternitas tua pene in²⁾ nichilum redactam

1) Schluss der ersten Zeile, die mit verlängerten Buchstaben geschrieben ist. 2) Hs. ui.